

Hochbrandgips

Gips ist in bestimmten Gebieten Deutschlands, wie dem Harz, dem Harzvorland und dem nördlichen Thüringer Becken, ein traditionell eingesetzter Baustoff für den Innen- und Außenbereich. Schon in römischer Zeit wurde er im Umfeld der großen Gipslagerstätten als Fugenmörtel, Mauermörtel und Innen- und Außenputz verwendet. Neben dieser rein baubezogenen Verwendung sind im Mittelalter vor allem im Harzraum auch eine große Anzahl von Skulpturen, Reliefs und Schmuckestrichen mit diesem Material gefertigt worden.

Bis in die 1940er Jahre hat sich das Wissen um die Produktion dieses Hochbrandgipses im Harzraum gehalten. Von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an wurde Gips durch Zement im Außenbereich zurückgedrängt und die Überlieferung des Wissens über die Herstellung ist innerhalb weniger Jahre verloren gegangen.

Die heute auf dem Baustoffmarkt erhältlichen Gipsbaustoffe halten den Umwelteinflüssen im Außenbereich nicht dauerhaft stand und sind deshalb eher ungeeignet. Der Bedarf an Hochbrandgips auf dem Markt ist schon gerade dadurch und durch eine Vielzahl von Sanierungs- und Restaurierungsvorhaben von mit Hochbrandgips erbauten und verkleideten historischen Bauwerken gegeben.

Nach und nach wird nun das Wissen über die historische Brenntechnik durch verschiedene Versuche zurückgewonnen.

Die Baustoffmanufaktur Hundisburg hat im Zuge dieser Versuche die Herstellung von historischem Hochbrandgips wieder aufgenommen. Sie trägt somit ihren Teil dazu bei, eine Möglichkeit zu schaffen, auf artfremde und zu Schäden führende Baumaterialien in mit Gips errichteten Bauwerken zu verzichten.

In historisch nachgestellten, mit Holz befeuerten Öfen werden Hochbrandgipse aus unterschiedlichen Regionen mit unterschiedlicher Farbigkeit gebrannt, in verschiedenen Kornfraktionen gemahlen und abgefüllt. Der in Hundisburg angebotene Marble-Cement (Marmorgips) wird in zwei getrennten Arbeitsgängen im Gasofen gebrannt, alaunisiert und ebenfalls gemahlen. Durch die kleine Produktionsstätte kann dabei auf einzelne Abnehmer und Anwendungen gezielt und individuell eingegangen werden.

Bei der Verarbeitung von Hochbrandgips sollte unbedingt auf die vorherrschenden klimatischen Bedingungen geachtet werden.

Die Produkte

Hochbrandgips „Keuper“

Keupergips aus dem Gipsbruch „Sulzheim“ / Unterfranken
Mahlfeinheit: 0 – 4 mm

Hochbrandgips „A3 / Primus“

Zechsteingips aus Gipsbruch in Osterode / Südharz
Mahlfeinheit: 0 – 4 mm

Marble-Cement

Marmorgips aus Alabaster aus Volterra / Italien
Mahlfeinheit: < 500 µm